



**MAX-PLANCK-INSTITUT**  
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT  
UND VÖLKERRECHT



**Freie Universität**  **Berlin**

Prof. Dr. Andreas von Arnould (Kiel) / Prof. Dr. Anne Peters (Heidelberg/Berlin)

**Blockseminar in Sehlendorf an der Ostsee, 6. bis 8. Juli 2018**

**„Völkerrecht im Cyberspace“**

Themenliste für Heidelberger Studierende

### Grundfragen

1. Staatsgewalt im Cyberspace: Ist Souveränität jenseits von Territorialität möglich?
2. Cyberspace als globales öffentliches Gut?
3. Private Akteure als Standardsetzer im Cyberspace
4. Staatliche Jurisdiktion über Internetsachverhalte und ihre völkerrechtlichen Grenzen (am Beispiel des Datenschutzes)
5. Die völkerrechtliche Verantwortung von Staaten für schädliche Cyberaktivitäten: Das Problem der Zurechnung völkerrechtswidriger Handlungen

### Rechtspositionen des Internetnutzers

6. Der Zugang zum Internet: ein Menschenrecht?
8. Das Recht auf Schutz der Privatsphäre im Cyberspace
9. Facebook, Google & Co. als Zensoren des Internet?
10. Netzneutralität: ein menschenrechtliches Gebot?
11. Die Bekämpfung von Cyberkriminalität (am Beispiel des „Darknet“?)

### Staatliche Rechtspositionen

12. Ist Cyberspionage völkerrechtswidrig?
13. Manipulation politischer Prozesse durch ausländische Staaten mit Hilfe sozialer Medien
14. Abwehr von Cyberangriffen unterhalb der Gewaltschwelle: völkerrechtliche Grundlagen und Grenzen
15. Cyberangriffe als Bündnisfall nach Art. 5 NATO-Vertrag
16. Cyberangriffe, Gewaltverbot und Selbstverteidigungsrecht im Cyberspace

### Humanitäres Völkerrecht

17. Direkte Teilnahme an Feindseligkeiten im „Cyber-Krieg“
18. Das humanitär-völkerrechtliche Unterscheidungsgebot im Cyberspace
19. Daten als militärische oder zivile Objekte?
20. Die Verhältnismäßigkeit des Einsatzes von Cyberwaffen nach HVR